

Die Ausländerpolizei und der Fall Taheri

Die Ausländergesetze an sich sind undemokratisch - dennoch hat es die Ausländerpolizei nötig, sogar diese Gesetze zu übertreten. Man operiert willkürlich, je nach der politischen Situation. Die Methoden, mit denen die Ausländerpolizei den Fall Taheri behandelt, zeigen nochmals in aller Deutlichkeit, den undemokratischen Charakter dieser Behörde, die nicht einmal bereit ist, "die primitivsten Gebote der Humanität" zu respektieren. Durch den Ausschluß der Öffentlichkeit, durch den Entzug der, einem Festgenommene:n zustehenden Rechtsmittel und durch falsche Berichterstattung sollte der iranische Soziologiestudent Taheri durch die Hintertür abgeschoben werden. Dies rief den massenhaften Protest fortschrittlicher Studenten hervor, denn zweifellos wollte die Ausländerpolizei hierdurch einen mißliebigen Zeugen im Fall Krahl beseitigen.

Während und nach seiner Festnahme wurde Taheri schwer mißhandelt.

Im Polizeipräsidium wurde er von mehreren Polizisten geprügelt, an den Haaren gezogen und mit dem Kopf gegen die Wand geschlagen.

Wir betrachten das Verhalten der Ausländerpolizei als

Einschüchterungsversuch gegen politisch engagierte ausländische Studenten.

Wir protestieren gegen die ungesetzmäßigen und drakonischen Maßnahmen der Frankfurter Polizei und fordern:

1. Die Aufhebung der Ausweisungsverfügung für Taheri
2. Die Gewährung aller Rechtsmittel, die Taheri zustehen.

-----

Verein Iranischer Studeten an der Universität Frankfurt/Main  
Frankfurt, den 15. April 1969